

Folie oder Lack für die Oberfläche

Das Thema Yachtfolierung ist auf dem maritimen Markt angekommen. Immer mehr Eigner erkundigen sich nach Alternativen zur gängigen Oberflächenbearbeitung – von Vollfolierung des Freibords über Veredelung der in die Jahre gekommenen Pantry bis hin zur Folierung des Unterwasserschiffes mit Anti-Bewuchs-Folie.

Um aus Yachten mit einem in die Jahre gekommenem Erscheinungsbild auf kostengünstige Weise ein Schiff zu machen, das die Blicke wieder auf sich zieht, bietet die Yachtfolierung eine kostengünstige Alternative zur bewährten, hochwertigen Yachtlackierung. Nicht nur der verhältnismäßig günstige Preis einer Yachtfolierung, auch die Möglichkeiten, die sich dem Eigner bieten, können überzeugen. Eigner können bei der Folierung zwischen gängigen Unifarbtönen, Matt-, Metallic- und Effektfolien wählen. Zierstreifen, Wasserpässe und Namensschriftzüge werden aus derselben Farbtonpalette angeboten.

Allerdings sind der Glanzgrad einer Spritzlackierung und die damit verbundene Wertigkeit unvergleichlich höher als der einer Folie – ebenso wie die Abriebfestigkeit und UV-Beständigkeit. Reparaturen lassen sich bei lackierten Oberflächen einfach und nahezu unsichtbar mit Spot-Repair durchführen, während Folie mit einem „Pflaster“ auszubessern ist. Teilfolierungen können indes ohne Probleme – ggf. auch in Eigenleistung – durchgeführt werden. Während die Folierung bereits nach ca. fünf Jahren in die Jahre gekommen, ist dies bei einer Top-Lackierung in unseren Breiten erst nach rund zwölf Jahren der Fall.

Die Bearbeitungszeit einer Folierung dauert bei einer 40-Fuß-Yacht rund fünf Tage und ist bei trockenen und staubfreien Bedingungen fast überall durchführbar. Dabei ist allerdings wie bei der Spritzlackierung sehr viel Wert auf die optimale Untergrundvorbereitung zu legen. In gründlicher Vorbereitung steckt der Großteil der Arbeit. Sollte dieser Arbeitsschritt nicht sorgfältig genug ausgeführt, werden sich vorhandene Mängel der Oberfläche in der Folie wiederfinden.

Auch bei der optischen Veredelung der Pantry oder der Instrumententafeln bietet Folie einen möglichen Weg. In der Fahrzeugindustrie ist die Folierung von Armaturenbrett und Mittelkonsole längst zum Standard geworden. Dabei spielt das Thema zusätzlicher Schutz durch die Folierung eine meist genauso große Rolle wie die farbliche Veränderung des Objekts. Sogenannte Fender-Protect-Folien sind für den Schutz von hochsensiblen Oberflächen wie z.B. einer neu lackierten Außenhaut entwickelt worden. Ihr Zweck ist es, die mechanisch stark beanspruchten Bereiche der Außenhaut wie die Fenderbereiche bestmöglich zu schützen. Daneben bietet die Fender-Protect-Folie eine selbstheilende Oberfläche und einen extremen Tiefenglanz.

Mit der Folie im Sichtbereich ist es nicht

getan. Einige Hersteller bieten eine biozidfreie Unterwasserschutzfolie als Alternative zum Antifouling an. Allerdings bedarf es zur Anhaftung eines perfekt vorbereiteten oder neuen Untergrunds.

Folierungen sind also eine gute Alternative zur Lackierung, wenn das Budget geschont oder eine mittelfristige Farbveränderung erreicht werden soll. Kleine Kompromisse im Finish sollten akzeptiert werden. Legt der Eigner Wert auf langlebigen Tiefenglanz und Wertigkeit, sollte er eine Spritzlackierung in Betracht ziehen.

Beratungen zur besten Oberflächenbehandlung für das eigene Schiff bietet Peter Wrede Yacht Refits. Der Spezialist für Oberflächentechnik bietet das komplette Programm um den Schutz und Erhalt von Yachtoberflächen. Auf der Hamburg Boat Show ist Peter Wrede in Halle B5 zu finden und bietet Fachvorträgen auf der „Refit for you“-Bühne.

www.yachtlackierung.de



Die Folierung einer 40-Fuß-Yacht nimmt rund fünf Tage in Anspruch.

Foto: Kai Köckeritz